

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 31 (1969)

Heft: 5

Artikel: Ehrifäld

Autor: Fringeli, Albin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Mensch verändert selbst das Relief: Hügel werden abgetragen, andere neu aufgeschüttet. Auch der Lauf der Flüsse und Bäche wird korrigiert. Die Siedlungen wachsen hinaus in die Wiesen und Felder oder verschmelzen zu grösseren Agglomerationen. Die heute gültige Karte ist morgen nur noch ein historisches Dokument! Da stellt sich die Gewissensfrage, wie weit man in eine neue Karte auch schon die Zukunft einplanen darf. Sollen Autobahnen, die erst in drei Jahren fertig sind, heute schon eingezeichnet werden? Wie legen wir den Lauf eines Baches, von dem wir genau wissen, dass er korrigiert wird, aber noch nicht wie? Eine aufstrebende Gemeinde hat 8000 Einwohner. Sollen wir sie schon als solche mit über 10 000 Einwohner bezeichnen? Die neue Karte versucht, dort, wo genaue Unterlagen erhältlich waren, ungefähr den Stand des Jahres 1970 zu zeigen. Zusätzlich wurden mit einer speziellen Signatur Autobahnen angegeben, die erst später fertig werden, deren genauer Verlauf aber heute feststeht. Dies hat zum Beispiel zur Folge, dass die Autobahn Solothurn—Biel an der Kantonsgrenze abrupt aufhört. Dies mag nicht besonders schön aussehen, ist aber ehrlicher, als wenn sie ganz fehlen, oder im letzten Teilstück nach blosser Phantasie weitergeführt würde.

Wer sich die Mühe nimmt, die neue Karte mit der alten zu vergleichen, der wird erstaunt sein, wie viel sich in den letzten Jahren verändert hat. Bedenkt man, dass diese Entwicklung immer rascher vor sich geht, dann erkennt man die Notwendigkeit einer sorgfältigen und umfassenden Regional- und Landesplanung.

Ehrifäld

Von ALBIN FRINGELI

Ehrifäld so wytt und goldig,
Wälle drin wie im ne See,
Gold, wo hin und här tuet wagle,
Halm an Halm so wytt i gseh.

S Ehrifäld isch d Hand vom Herrgott,
Won is all Tag z ässe git.
Stand e Rüngli still, tue dangge
Für dä Säge, wo drin litt!